

NOVEMBER 2024

# BÜRGERMEISTERINFO

---

**HIMBERG - PELLENDORF - VELM**


---

## — Gute Zukunft verlangt gemeinsames, versiertes Handeln



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Damit die Bevölkerung einer Gemeinde in herausfordernden Zeiten in eine positive Zukunft blicken kann, darf von den politisch Verantwortlichen nicht von Wahl zu Wahl gedacht werden. Es ist notwendig, auch schwierige und langfristige Themen anzupacken und zu meistern. In unserer Gemeinde ist es daher von großer Bedeutung, dass in der Gemeindevertretung nachhaltig und mit großem Zusammenhalt gearbeitet wird. Das Wohl und die Zukunft unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger müssen im Mittelpunkt des Handelns aller politischen Entscheidungsträger stehen.

Als Bürgermeister bin ich besonders stolz, dass bei unseren Ge-

meinderatsbeschlüssen fast 100-prozentige Zustimmung und Einigkeit gegeben ist. Für mich sind Zusammenarbeit, Information, Kommunikation, Fairness und Transparenz die Grundpfeiler einer positiven Zusammenarbeit und erfolgreichen Entwicklung einer Gemeinde – und in diesen Bereichen sind wir auf einem sehr guten Weg.

Der Zusammenhalt wurde besonders bei der verheerenden Hochwassersituation bewiesen, wo die Feuerwehren aller Katastralgemeinden, die Gemeindevertretung und viele freiwillige zivile Helferinnen und Helfer gemeinsam versucht haben, noch größeren Schaden zu verhindern. Diese Solidarität und das gemeinsame Handeln machen unsere Gemeinschaft stark.

Gute Rahmenbedingungen für hohe Lebensqualität

In unserer Gemeinde Himberg ist Bewegung. Keine Themen und Herausforderungen können zu klein oder zu groß sein, um nicht angepackt zu werden. Diese Tatkraft ermöglicht eine positive Entwicklung, bei

der nachhaltige Infrastruktur für die nächsten Generationen geschaffen wird. Und das ist gut so, denn die Menschen in einer Gemeinde benötigen nicht nur eine sichere Zukunft, sondern auch ein gutes gesellschaftliches und kulturelles Leben – und das alles in hoher Wohnqualität. Der Gemeindevertretung ist wichtig, dass sich die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger wohl fühlen. Schließlich verbringen sie die meiste Zeit ihres Lebens in der Wohnortgemeinde.

Das umfangreiche Freizeitangebot, das durch etwa 50 Vereine geprägt ist, trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Die Vereine werden von der Gemeindeführung entsprechend unterstützt und gefördert und bieten eine besondere kulturelle Bereicherung für unsere Bevölkerung. Die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde ist vorbildlich. Für jedes Kind steht ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Im September 2024 wurde die 16. Kindergartengruppe in Velm eröffnet. Im Hort ist die Nachmittagsbetreuung hervorragend organisiert. Eine Erhe-

bung unter den Erziehungsberechtigten hat ergeben, dass die Betreuungsangebote im Kindergarten und Hort größtenteils als ausgezeichnet bewertet werden.

Die Volksschule wurde um sechs Klassen erweitert und die Bildungsstätten für unsere Kinder werden laufend modernisiert und angepasst. Die Gemeinde schafft optimale Rahmenbedingungen für die Bildung, denn diese ist der Gemeindevertretung sehr wichtig und beginnt bereits bei den Kleinsten.

Erweiterung der Infrastruktur mit Schwerpunkt Umwelt und Nachhaltigkeit

Viele Projekte tragen nachhaltig zur Verbesserung der Infrastruktur bei. So wird derzeit die Kläranlage für etwa 4 Mio. Euro ausgebaut und erweitert. Für die Umwelt ist wichtig, dass Fäkalien ordnungsgemäß entsorgt werden. Von der Gemeindevertretung wird ein enormer Schwerpunkt auf Umwelt und Nachhaltigkeit gelegt. So wird derzeit ein 7.000 Meter langes, energieneutra-

les Naturfernwärmenetz von der EVN errichtet. Dadurch können im nächsten Jahr etwa 80 Prozent der Gemeindeanlagen mit Fernwärme versorgt werden. Einige Einrichtungen, wie das Gemeindeamt und der Kindergarten Grenzackergasse nutzen bereits diese nachhaltige Energieform. Mit der Umstellung vom fossilen Energieträger Gas auf Naturfernwärme wird die Gemeinde jährlich etwa 2.500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Zudem ist inzwischen fast jedes öffentliche Gebäude mit einer Photovoltaikanlage und



Neue Photovoltaikanlage am Dach der Feuerwehr Himberg

einem Speicher ausgestattet, sodass ein großer Teil der benötigten elektrischen Energie aus Sonnenstrom gewonnen werden kann. Himberg ist in Sachen Umwelt-

schutz eine echte Mustergemeinde - sei es durch Baumpflanzungen oder thermische Sanierungen alter Gebäude. Für diese Initiativen hat die Gemeinde

bereits ein Zertifikat vom Klimaministerium und eine Auszeichnung vom Land NÖ erhalten. Wir arbeiten täglich daran, unseren Gemeindegewässern und Gemeindegewässern ein Umfeld zu bieten, in dem sich diese wohlfühlen und optimale Lebensbedingungen mit hoher Lebensqualität vorfinden.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister  
Ing. Ernst Wendl

## — Sonnenstrom für die Himberger Feuerwehr

Am Dach der Feuerwehr Himberg wurde eine umweltfreundliche Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 19,95 kWp in Betrieb genommen. Diese Anlage wird jährlich etwa 23.000 kWh elektrische Energie erzeugen, was dem durchschnittlichen Verbrauch von rund 6 Haushalten entspricht. Zusätzlich wurde ein elektrischer Speicher mit 20 kWh installiert, sodass die überschüssige Energie, die tagsüber produziert wird, gespeichert und in den Nachtstunden genutzt werden kann.

Die Feuerwehr Himberg hat einen jährlichen Stromverbrauch

von etwa 25.000 kWh. Dank dieser neuen Photovoltaikanlage können etwa 92 Prozent des Energiebedarfs durch selbst erzeugten Sonnenstrom gedeckt werden.

Um das Bewusstsein für nachhaltige Energienutzung zu stärken, wird die momentan erzeugte Leistung der Photovoltaikanlage sowie die daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Einsparung auf einer digitalen Anzeige im Foyer der Feuerwehr sichtbar gemacht. Dies soll das Umweltbewusstsein stärken und die technischen Zusammenhänge anschaulich präsentieren.



BGM Ernst Wendl, Feuerwehrkommandant Wolfgang Ernst und Feuerwehrkommandant-Stellv. Michael Berger beim Display der übertragenen technischen Daten der PV-Anlage

Die Gesamtkosten für die PV-Anlage, inklusive Speicher und Elektroinstallation, beliefen sich auf etwa 53.000 Euro netto. Die Mehrwertsteuer wird vom Staat gefördert.

Mit der Errichtung dieser neuen PV-Anla-

ge setzt die Gemeinde Himberg ein weiteres klares Zeichen für den Umweltschutz. Gleichzeitig werden durch die umweltfreundliche Stromerzeugung laufend Energiekosten eingespart.

## — Neuer Kindergarten in Planung und Umsetzung

Die Kindergartenoffensive des Landes NÖ, bei welcher die Kinderanzahl pro Gruppe reduziert und es bereits Kindern ab 2 Jahren ermöglicht wird, den Kindergarten besuchen zu können, erfordert die Schaffung von zusätzlichen Kindergartenplätzen. Auch die hohe Anzahl der Kinder in unserer Gemeinde sorgt in dieser Hinsicht für zusätzlichen Druck. Im September 2024 besuchen etwa 330 Kinder einen Kindergarten in unserer Gemeinde. Der Gemeindevertretung ist es wichtig, dass genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, um unsere Eltern und Erziehungsberechtigten zu unterstützen. Daher ist es für die Gemeindeführung selbstverständlich,

rechtzeitig eine Erweiterung der Kindergartengruppen zu planen. Eine Bedarfsanalyse des Landes NÖ hat ergeben, dass bis zum Jahr 2027 der Bedarf von zusätzlich sechs neuen Kindergartengruppen bestehen wird. Daher hat sich die Marktgemeinde Himberg auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen neuen Kindergarten begeben. Diese Suche erwies sich als nicht ganz einfach: Fast ein Jahr lang wurden verschiedene Grundstücke geprüft und bei unterschiedlichen Grundeigentümern angefragt. Herr Rudolf Schreiber hat der Marktgemeinde Himberg ein Grundstück mit einer Größe von 5.802 m<sup>2</sup> in der Wienerstraße, neben

den „Bogenschützen“, im Rahmen des Baurechtes für die Dauer von 60 Jahren zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Ernst Wendl bedankt sich hierfür sehr herzlich bei Herrn Rudolf Schreiber, der als gebürtiger Himberger hiermit ein sehr großzügiges, soziales Herz für unsere Kinder zeigt. Für diesen Baurechtsvertrag und die Errichtung des Kindergartens wurde am 26. Juni 2024 im Gemeinderat ein einstimmiger Beschluss gefasst. Ein Architektenwettbewerb für diesen neuen Kindergarten wurde bereits erfolgreich abgeschlossen; die Architekturwerkstatt DI Andreas Heigl erhielt von der Jury die meisten Punkte und ging als klarer Sieger hervor.

Nun geht das Projekt in die Einreichplanung sowie die Erwirkung einer baubehördlichen Genehmigung. Anschließend erfolgen die Ausschreibung und Vergabe der baulichen Gewerke. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen, die geplante Fertigstellung im Sommer 2026. Natürlich muss hier auch die erforderliche Infrastruktur wie der Kanalanschluss sowie Fuß- und Radweg begleitend errichtet werden. Diese neue Bildungsstätte wird Platz für fünf Kindergartengruppen bieten. Die architektonische Gestaltung und die Raumanordnung sind speziell auf die Bedürfnisse unserer Kleinsten ausgerichtet.



GGR Stuxer, BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer mit dem Siegerprojekt des neuen Kindergartens am Standort in der Wienerstraße

## — Finanzielle Schulstarthilfe für „Taferlklassler“



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer mit dem symbolischen Gutschein

Auch das vergangene Jahr stellte viele Familien und Erziehungsberechtigte vor finanzielle Herausforderungen. Die Folgen der extremen Teuerung treffen viele Eltern und Erzie-

hungsberechtigte unvorbereitet und belasten das Haushaltsbudget erheblich. Besonders der Schulbeginn bringt oft unerwartet hohe Ausgaben mit sich, die eine zusätzliche Be-

lastung in so mancher Geldbörse darstellen. Um dem entgegenzuwirken, hat der Himberger Gemeindevorstand am 14. Juni 2024 auf Antrag von Bürgermeister Ernst Wendl

einstimmig beschlossen, allen Eltern und Erziehungsberechtigten der 109 Kinder der 1. Klasse Volksschule und Vorschulklasse, einmalig ein Schulstartgeld in Höhe von 60 Euro zu gewähren.

Mit dieser Unterstützung möchten wir ein Zeichen setzen und zeigen, dass Kinder und Familien in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert haben. Ebenso hoffen wir, dass sich unsere „Taferlklassler“ mittlerweile gut in der Schule eingelebt haben.

## — Gemeinde-Servietten für unsere Vereine

In der Marktgemeinde gibt es über 50 verschiedene Vereine, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Gemeinde täglich maßgeblich bereichern. Die Gemeinde unterstützt und fördert diese Vereine und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Gemeindevertretung ist von einer ausgezeichneten Harmonie geprägt.

Im Jahr 2021 erreichte die Marktgemeinde Himberg bei einem Wettbewerb zur „Vereinsfreundlichsten Gemeinde“ der Kronen Zeitung den dritten Platz. Landeshauptfrau

Johanna Mikl-Leitner überreichte die Trophäe. Diese besondere Auszeichnung ver-

danken wir der aktiven Mitwirkung unserer Vereine, die das kulturelle Leben in unserer

Gemeinde im hohen Maße bereichern und diese Auszeichnung auch verdienen. Fast



Michaela Cander, BGM Ernst Wendl und Familiengemeinderätin Ingrid Wendl präsentieren die neuen Servietten für die Vereine

an jedem Wochenende finden Veranstaltungen und Darbietungen unserer Vereine statt.

Bürgermeister Ernst Wendl hatte die Idee, eine Serviette mit einem Spruch und dem Himberger Wappen zu gestalten, welche den Zusammenhalt zwischen der Marktgemeinde Himberg, den Vereinen und allen Ortsteilen zum Ausdruck bringen soll. Der Gemeindevor-

stand beschloss daraufhin einstimmig, rund 19.000 Stk. Servietten zu einem Preis von etwa 3.300 Euro anzuschaffen. Auf den Servietten sind das Wappen der Marktgemeinde Himberg sowie der Spruch „Himberg, Pellendorf, Velm ... Orte zum Wohlfühlen“, mit einer dekorativen Verzierung abgebildet.

Die Gestaltung der Servietten übernahmen

Frau Michaela Cander und Familiengemeinderätin Ingrid Wendl, denen ein besonderer Dank gebührt. Diese Servietten werden den Vereinen für Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt und sollen das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Einheit innerhalb unserer Gemeinde noch weiter stärken. Beim Sängerkirtag des Männergesangsvereins

kamen diese Servietten erstmals zum Einsatz, wobei das Feedback des Veranstalters und der Besucher durchwegs positiv ausfiel.

Die Gemeindevertretung wünscht allen Vereinen weiterhin viel Erfolg bei ihren Veranstaltungen und hofft, dass die neuen Servietten zum noch besseren Gelingen der Events beitragen werden.

## — Verkehrssicherheit für Fußgänger und Schulwege erhöhen

Fußgänger gehören zur Gruppe der ungeschützten Verkehrsteilnehmer, wobei besonders Kinder und Schulkinder gefährdet sind. Eine besonders risikoreiche Situation ist dabei die Querung von Straßen.

Laut Statistik passieren die meisten Fußgängerunfälle auf Schutzwegen: Fußgänger fühlen sich dort sicher, während Kraftfahrzeuglenker fallweise unachtsam und nicht zum rechtzeitigen Anhalten bereit sind.

Um die Verkehrssicherheit für die Fußgänger, insbesondere für Schulkinder, zu erhöhen wurden seitens der Marktgemeinde Himberg Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gesetzt.

So wurden die Schutzwege in der Bahnstra-



Bürgermeister Ernst Wendl und Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger bei den neu markierten Schutzwegen am Hauptplatz

ße, am Hauptplatz und bei der Schulallee mit gut sichtbarer, reflektierender Farbe unterlegt, wodurch auch ortsunkundige Verkehrsteilnehmer sie schneller wahrnehmen können. Über diese Schutzwege im Zentrum führt auch der Schulweg für die vielen Kinder aus Velm und Pellendorf, welche täglich mit dem Schul-

bus ankommen. Zusätzlich wurden weitere Schutzwege ebenfalls gut sichtbar mit reflektierender Farbe gekennzeichnet. Untersuchungen haben gezeigt, dass durch solche Maßnahmen die Verkehrssicherheit spürbar verbessert wird. Gerade in der Herbst- und Winterzeit werden Kinder und Fußgänger

aufgrund der oft diesigen Sichtverhältnisse erschwert wahrgenommen. Daher wäre es von Vorteil, wenn Fußgänger helle, reflektierende Kleidung tragen.

Schutzweg in Velm beantragt

Für Velm wurde bei der Verkehrsbehörde des Landes NÖ die Er-

richtung eines neuen Schutzweges über die Velmerstraße (Landesstraße 2005), nahe der Kirchengasse, eingereicht. Hier wird demnächst zur weiteren Beurteilung eine Verkehrszählung der Fußgänger und des

motorisierten Verkehrs durchgeführt werden. Die dabei erhobenen Verkehrsdaten werden über die Errichtung eines Schutzweges entscheiden. Seitens der Marktgemeinde Himberg wurden zudem weitere

Maßnahmen, wie z.B. Bodenmarkierungen zur Reduktion der Geschwindigkeit im Siedlungsgebiet, gesetzt. Da es immer wieder Beschwerden über die überhöhten Geschwindigkeiten im Siedlungsgebiet gibt, ersuchen

wir die Autofahrer dort besonders rücksichtsvoll und mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. Wir bedanken uns bereits jetzt für ihre Disziplin und ihr Verständnis.

## — Neues Flutlicht und PV-Anlage am Sportplatz und Tennisplatz in Velm

Vor dem Fußballmeisterschaftsspiel gegen Sommerein wurden in Velm die neue Flutlichtanlage sowie die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kantine feierlich eröffnet.

Schon seit einigen Jahren wurde über eine Flutlichtanlage beim FSV Velm diskutiert. Der Grund dafür liegt an der hohen Zahl von Kindern und Jugendlichen, die aktiv Fußball spielen: Neben der Kampfmannschaft gibt es mittlerweile 10 Nachwuchsmannschaften mit insgesamt 147 jungen Spielerinnen und Spielern.

Vor allem im Frühjahr und Herbst, wenn die Tage kürzer sind, war es schwierig, für alle Mannschaften ausreichend Trainingszeiten zu finden. Bewegung und sportliche Betätigung ist für unsere Jugend sehr wichtig, daher hat die Gemeindevertretung entschieden, eine moderne



vorne hockend: Obmann Tennisclub Velm Reinhard Thurner, Obmann FSV Velm Thomas Csida  
stehend: GGR Vera Sares, BGM Ernst Wendl, GGR Manfred Mitzl, GGR Karl Bauer, NÖ-Fußballverband-Vizepräsident Robert Ruzak, Herbert Rettensteiner (Firma store und more), Obmann FSV-Velm Johann Schindler, GR Sonja Spalt am neu beleuchteten Fußballplatz in Velm

Flutlichtanlage für den Fußball-, den Trainings- und den Tennisplatz zu errichten. Bisher gab es lediglich eine zu schwache Flutlichtanlage, die für Meisterschaftsspiele der Kampfmannschaft nicht tauglich war.

Im Rahmen des Projekts wurden sowohl die Maste (10 Stück), als auch die LED-Leuchten und die Stromverkabelung zur Gänze erneuert. Die Gesamtkosten betragen etwa 275.000,- Euro, wobei voraussichtlich eine Förderung in Höhe von etwa 50.000 bis 60.000 Euro zur Verfügung stehen wird. Die Förderung wurde bereits eingereicht, die genaue

Höhe muss jedoch wegen neuer Förderrichtlinien erst berechnet werden.

Die neue Flutlichtanlage für das Fußballfeld der Kampfmannschaft hat eine elektrische Leistung von 14,8 kW und bietet eine Lichtstärke von 200 Lux. Die Lichtstärke ist dimmbar, sodass die Leistung beim Training reduziert und Energie eingespart werden kann. Die elektrische Leistung für den Tennisplatz beträgt 5 kW bei einer Lichtstärke von 300 Lux, während der Fußballtrainingsplatz mit 2,6 kW und 100 Lux ausgestattet ist.

Das Projekt wurde von

der Firma „store und more“ als Generalunternehmer ausgeführt. Es gab eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen Vereinsleitung, Gemeinde und ausführenden Firmen. Ein besonderer Dank gilt auch der Pfarre Velm als Grundeigentümer für die ausgezeichnete Kooperation.

Sonnenstrom für Sportplatz

Am Dach der Kantine wurde auch eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 19,95 kW und einem Batteriespeicher von 20 kW errichtet und in Betrieb genommen. Diese Anlage wird

jährlich etwa 22.000 kW umweltfreundlichen Sonnenstrom erzeugen und damit einen Großteil des benötigten Stroms für den Sportbetrieb decken. Die Investitionskosten für dieses nachhaltige Projekt beliefen sich auf etwa 55.000 Euro. Mit dieser Investition wurde die Infrastruktur in unserem Sportzentrum in Velm sowohl für Fußball- als auch für den Tennissport deutlich verbessert. Unsere Sportlerinnen und Sportler profitieren nun von erweiterten Möglichkeiten für Fitness und Bewegung.

## — Neuer Bankomat in Velm in Betrieb

Während die Anzahl der Bankfilialen und Bankomaten seit dem Jahr 2005 in Österreich um etwa 30 Prozent gesunken ist, ist es Bürgermeister Ernst Wendl gelungen, einen neuen Bankomaten in der Katastralgemeinde Velm zu errichten. Dieser wurde im heurigen Sommer in Betrieb genommen und befindet sich bei der Velmerstraße 77 gegenüber der „Kreuzlacke“. Die Bargeldbehebung ist rund um die Uhr möglich und auch eine gute Parkmöglichkeit ist vorhanden, was die Infrastruktur für die Bevölkerung in der Ka-



GR Reinhard Thurner, BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl freuen sich über den neuen Bankomat in Velm

tastralgemeinde Velm enorm aufwertet. Eine Hinweistafel für den Bankomaten ist an der Landesstraße platziert und auf den Ortseinfahrten wird

ebenfalls auf den Bankomaten hingewiesen, um auch ortsunkundige Besucher darüber zu informieren. Wichtig wäre, dass dieser Bankomat stark fre-

quentiert wird, da die Gemeinde bei weniger als 3000 Behebungen pro Monat für jede fehlende Auszahlung einen Fehlbetrag leisten muss. Hierzu zählt jede

Behebung, unabhängig von der Höhe des Geldbetrages.

Ein Bankomat in unmittelbarer Nähe bietet der Bevölkerung viele Vorteile: Er spart lange Wege, ermöglicht einen

schnellen Zugriff auf Bargeld und stärkt die lokalen Betriebe und Unternehmen. Geldgeschäfte können rasch und zuverlässig jederzeit abgewickelt werden. Außerdem ist ein

zusätzlicher Bankomat ein klares Bekenntnis zur Beibehaltung unseres Bargeldes.

Die Gemeindevertretung ist erfreut, dass unseren Bürgerinnen und Bürgern von Velm

mit diesem Bankomaten ein bequemer Zugriff auf Bargeld rund um die Uhr ermöglicht wird.

## — Ein weiteres Elektroauto für die Gemeinde

Die Marktgemeinde Himberg ist laufend darum bemüht, einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Ein sehr altes, dieselbetriebenes Auto, welches etwa 12 Jahre alt war, wurde ausgemustert und durch ein neues umweltschonendes Elektroauto, Renault Megane, ersetzt. Dieses Auto ist mittlerweile das dritte vollelektrische Kraftfahrzeug der Marktgemeinde Himberg. Zwei Elektrofahrzeuge, Typ Renault KANGOO Z.E., werden bereits am Wirtschaftshof genutzt. Damit gilt der Fuhrpark der Marktgemeinde Himberg als besonders vorbildlich im Hinblick auf Um-

weltbewusstsein.

Der neue vollelektrische Renault Megane dient der Gemeindeverwaltung und dem Bauamt als Dienstfahrzeug für Fahrten zu Kommissionen, Dienstwege und Erhebungen. Die Anschaffungskosten des Renaults beliefen sich auf 37.500 Euro, wovon etwa 20 Prozent gefördert werden.

Auf dem Dach der Marktgemeinde Himberg ist eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher für die Erzeugung von Sonnenstrom montiert. Dadurch kann der neue Renault Megane vor allem im Frühjahr, Sommer und Herbst mit selbst produzier-



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und Amtsleiter Robert Ruzak mit dem neuen vollelektrischen Renault Megane

tem Sonnenstrom geladen werden. Dies spart nicht nur Kosten, sondern ist auch besonders umweltfreundlich und effizient.

„Die Umwelt liegt uns

sehr am Herzen, daher leisten wir seitens der Gemeinde gerne einen Beitrag zu deren Schutz“, so Bürgermeister Ernst Wendl.

## — Informationsbroschüre für Bauwerber

Das Bauamt der Marktgemeinde Himberg hat für alle Bauwerberinnen und Bauwerber, aber auch für Baumeister und Architekten eine Informationsbroschüre, mit wichtigen Hinwei-

sen rund um das Bauen erstellt. Darin sind Informationen für einen Neubau, Zu- oder Umbau, die Errichtung eines Carports oder Wintergartens enthalten. Es gibt auch klare

Hinweise, welche Bauvorhaben bewilligungs-, anzeige- oder meldepflichtig beziehungsweise bewilligungs-, anzeige- und meldefrei sind. Auch weitere Fragen werden in dieser

Broschüre behandelt, wie zum Beispiel: Worauf ist beim Kauf eines bestehenden Gebäudes zu achten? Erhöhen sich mit Fertigstellung des Bauvorhabens die Kanalbenützungsge-



bühren oder fällt eine Ergänzungsabgabe für das Bauvorhaben an? Diese Informationsbrochure liegt als „Kurzfassung“ und „Lang-

fassung“ im Bauamt in Papierform auf oder ist auf der Homepage der Marktgemeinde Himberg unter [www.himberg.gv.at/formulare/](http://www.himberg.gv.at/formulare/)

abrufbar.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Bauamt unter [tertinjek@himberg.gv.at](mailto:tertinjek@himberg.gv.at) oder Telefonnummer 02235 86213 24.

Wir hoffen, mit diesem Informationsblatt unser Service zu verbessern und bürgernah zu agieren.

## — Neue Beleuchtung am Verbindungsweg in Velm

Der Verbindungsweg in der Velmerstraße zwischen ORN 11 und 13 zur Stadelgasse erfreut sich großer Beliebtheit, war jedoch bisher unbeleuchtet. Auf Wunsch der Bevölkerung, die sich mehr Sicherheit durch eine Beleuchtung wünschte, ist die Gemeindevertretung diesem Wunsch nachgekommen und hat auf diesem Verbindungsweg eine neue Beleuchtung errichtet. Die Kosten für dieses Projekt beliefen sich auf rund 8.500,- Euro brutto.



GGR Karl Bauer, BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl freuen sich über die neu beleuchtete Verbindungsgasse

## — Stadelgasse in Velm mit Spritzasphalt saniert

Die Oberfläche der Stadelgasse in Velm war bisher nicht asphaltiert und wies teilweise Löcher im Belag auf. Laufend mussten Ausbesserungsarbeiten an der Straßenoberfläche durchgeführt werden. Aus diesem Grund wurde die Stadelgasse vom Fußweg zur Hauptstraße bis zum Brennereiweg auf einer Länge von rund 300 Metern saniert und mit Spritzasphalt überzogen.

Die sanierte Straßenfläche umfasst etwa 1200 m<sup>2</sup>. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf etwa 20.000,- Euro. Durch diese Sanierungsmaßnahmen ist nun eine reibungslose Nutzung der Straße gewährleistet und die stetigen Kosten für laufende Ausbesserungen der Oberfläche können eingespart werden.



BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl bei der sanierten Stadelgasse

## — Hochwassersituation nachbesprechen und analysieren

Abhilfemaßnahmen erarbeiten und rasch umsetzen

Vor einigen Wochen wurden wir in unserer Gemeinde von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht, woraufhin Himberg offiziell zum Katastrophengebiet erklärt wurde. Unsere Gemeinde war mit all ihren Ortsteilen unterschiedlich stark betroffen. Viele von uns mussten mit ansehen, wie Hab und Gut, das über Jahre aufgebaut worden war, den Wassermassen zum Opfer fiel. Manche Privathaushalte waren besonders stark betroffen und stehen nun vor den massiven Schäden an ihrem Zuhause. Die finanzielle Situation ist für die Betroffenen oft sehr angespannt und auch die psychische Belastung ist natürlich enorm.

Unsere Feuerwehren haben in dieser schwierigen Situation Großartiges geleistet. Die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden haben unermüdlich gegen die Wassermassen angekämpft. Unterstützt wurden sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes der Gemeinde, von Feuerwehren anderer Gemeinden, dem Bun-

desheer sowie lokalen Gewerbetreibenden. Unglaublich beeindruckende Unterstützung kam auch von der zivilen Bevölkerung, die in großer Zahl mithilfe provisorische Dämme mit Schaufeln und zum Teil sogar mit bloßen Händen zu errichten, um das Übertreten des Baches zu verhindern. Dieser Krisenfall hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark der Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gemeinde sind. Das erfüllt auch mich als Bürgermeister mit großem Stolz.

Danke für die vielen Spenden

Seitens der Marktgemeinde Himberg wurde eine Spendenaktion „Hochwasserhilfe Himberg“ ins Leben gerufen. Die gesammelten Spendengelder werden zur Gänze den am stärksten vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt. Dank der großzügigen Unterstützung ortsansässiger Firmen und Privathaushalten kamen rund 56.000 Euro an Spendengeldern zusammen - dafür vielen herzlichen Dank! Auf Antrag des Bürgermeisters wurde dieser

Betrag durch einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss seitens der Gemeinde um zusätzliche 50.000 Euro aufgestockt. Mit Hilfe einer Arbeitsgruppe werden diese Spendengelder gezielt an die am schwersten Betroffenen verteilt werden. Insgesamt wurden bei 180 Privathaushalten, 8 Gewerbebetrieben und 20 landwirtschaftlichen Betrieben sowie einigen Gemeindeanlagen Schäden gemeldet. Diese wurden von den eigens eingerichteten Schadenskommissionen vollständig erfasst und bearbeitet, sodass die Gelder aus dem Katastrophenfonds des Landes NÖ rasch ausbezahlt werden können.

Hochwassersituation wirft Fragen auf

In den vergangenen Jahren war es vor allem die Triesting, die bei Hochwasser zum Problemfall wurde. Doch dieses Mal stellte der Neubach im verbauten Siedlungsgebiet das größte Risiko dar. Aufgrund der enormen Wassermengen und der zahlreichen Verklausungen trat der Neubach rechtsseitig im Bereich der Siedlungen „Heidering“ und „Rudolf-Wieser-Gasse“ sowie in der Friedrich-Lux-Straße

über die Ufer. Auch die Siedlung am „Tannhäuser-Ring“ wurde durch den rasanten Grundwasseranstieg sehr stark getroffen.

Ebenso wird der Kalte Gang aufgrund von fehlendem Hochwasserschutz in Ebreichsdorf zum Problem. So hat der Anstieg des Kalten Ganges in der Katastralgemeinde Velm zu wesentlichen Beeinträchtigungen geführt, nur aufgrund des raschen Eingreifens der Feuerwehr konnte größerer Schaden vermieden werden.

Die Gewässer (Neubach, Triesting, Schwechatbach und Kalter Gang), welche Auslöser für das Schadensereignis am Wochenende des 13. bis 16. September waren, befinden sich nicht im Eigentum der Gemeinde, sondern stehen im Eigentum der Republik Österreich, welche hier wiederum durch das Land NÖ vertreten wird. Wir als Gemeinde sind daher nicht befugt, eigenständig (Sofort)Maßnahmen zu ergreifen. Ich als Bürgermeister habe zwischenzeitlich ein Schreiben an die zuständigen Stellen des Landes NÖ übermittelt. Alle Maßnahmen an den öffentlichen Gerinnen, wie beispielsweise Dammveränderungen,

bedürfen der Genehmigung der Wasserrechtsbehörde.

Sofortmaßnahmen gesetzt

Auf Drängen des Bürgermeisters fand am 16. Oktober 2024 eine Begehung mit Vertretern der Wasserbehörde des Landes NÖ, den Feuerwehren aller Katastralgemeinden sowie Vertretern der Marktgemeinde Himberg statt. Ziel der Begehung war, die Hochwassersituation gründlich zu analysieren und die Ursachen der Überschwemmungen zu untersuchen. Eine wesentliche Ursache war die reduzierte Abflussgeschwindigkeit des Wassers durch die starke Verkläuserung wegen des starken Bewuchses an den Dämmen des Neubaches. Es wurden folgende Sofortmaßnahmen gesetzt:

1. Unverzügliche Beseitigung der Verkläuserung am Neubach mit sofortigem Arbeitsbeginn.
2. Wiederherstellung des Geländes bei der „Velmer Furth“ auf Ursprungsniveau.
3. Räumung des Neubachdammes von übermäßigem Bewuchs: Der gesamte Verlauf des Neubaches muss vom übermäßigen Bewuchs befreit werden, um im Hochwasserfall einen geregelten Wasserablauf zu gewährleisten. Ein entsprechendes Schreiben wurde von



Die überschwemmte Heidering-Siedlung

Bürgermeister Ernst Wendl an den Obmann des Ausschusses beim Wasserverband Schwechat gesandt, eine persönliche Einmahnung dieser Maßnahmen ist erfolgt. Der Wasserverband Schwechat ist für den Erhalt des ordnungsgemäßen Zustandes der Gewässer und Dämme zuständig. 4. Nivellierung der Dammkronen und der Geländebeziehungen. Um weitere Schritte ableiten zu können, ist die Vermessung durch einen Geometer notwendig. Wichtig zu klären ist die Hochwassersituation der Piesting in Ebreichsdorf, da diese maßgeblich zum raschen Anstieg des Kalten Ganges beiträgt. Diese Thematik muss übergeordnet mit den Vertretern des Landes NÖ geklärt wer-

den, da hier sowohl die BH Bruck an der Leitha als auch die BH Baden zuständig sind.

Die Ursachen und Analysen des Hochwassers

Es steht fest, dass Hochwasser in unserer Gemeinde in Siedlungen aufgetreten ist, wo es laut „Katastrophenschutzplan des Landes NÖ“ nicht hätte sein dürfen. Die genauen Ursachen hierfür müssen gemeinsam mit den Experten des Landes NÖ erörtert werden. Unbestritten ist, dass durch die Verkläuserung, welche durch die starke Vegetation an den Neubachdämmen verursacht wurde, die Abflussgeschwindigkeit des Wassers reduziert und der Wasserabfluss wesentlich beeinträchtigt war.

Die Aufarbeitung der Hochwasserursachen wird uns noch einige Zeit beschäftigen, ist aber für unsere Gemeinde und ihre Bevölkerung von höchster Bedeutung. Gemeinsam mit den Feuerwehren werden wir einen Maßnahmenkatalog erarbeiten und dessen Umsetzung sicherstellen.

Als Bürgermeister werde ich persönlich mit Nachdruck und aller Kraft dafür kämpfen, dass sämtliche erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um ein derart verheerendes Hochwasser in Zukunft verhindern zu können. Der Schutz des verbauten Siedlungsgebietes unserer Bevölkerung muss hier oberste Priorität haben.

## — Hohe Nachfrage bei Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen am Gemeindeamt

Seit April 2024 können im Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg Reisepässe, Personalausweise sowie die ID-Austria für alle Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde beantragt werden. Für die Beantragung eines Ausweises ist die Vereinbarung eines Termines unter der Telefonnummer 02235 86213 DW14 erforderlich. Nach dem persönlichen Termin werden die notwendigen Unterlagen für die Erstellung des Reisepasses oder Personalausweises von der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt und der fertige Ausweis wird anschließend direkt an die Wohnsitzadresse zugesandt.



BGM Ernst Wendl, Daniela McGill (Bürgerservice Gemeinde) und Vizebgm. Richard Payer freuen sich über das neue erweiterte Angebot für unsere GemeindebürgerInnen

Für die Beantragung eines Reisepasses sind der alte Reisepass (nicht länger als fünf Jahre abgelaufen) oder ein gültiger Personalausweis sowie ein Passbild (Hochformat 35x45 mm), das nach den aktuellen Passbildkriterien in Farbe erstellt und nicht älter als sechs

Monate ist, notwendig. Seit der Einführung dieses Services im April 2024 wurden bereits rund 250 Reisepässe, Personalausweise und ID-Austria-Registrierungen beantragt. Dieses Angebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen, da es ermöglicht,

wichtige Behördenwege unbürokratisch und rasch in der eigenen Gemeinde zu erledigen.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen am Gemeindeamt, die sich dieser zusätzlichen Aufgabe angenommen haben.

## — Feenhaftes Wandern löste Begeisterung aus



Tolle Seifenblasen und begeisterte Kinder

Im August lud die Marktgemeinde Himberg zu einer „Feenhaften Wanderung durch den Zaubewald.“ Gestartet wurde beim Spielplatz neben dem Fußballplatz. Insgesamt 55 Kinder kamen als Elfen, Feen und andere Zauberwesen verkleidet. Sowohl Eltern als auch Kinder wurden an verschiedenen Statio-

nen wie Schmink- und Tattoo-Stationen sowie am „Feennest“ mit einer Geschichtenerzählerin in eine fantastische Welt entführt. Besonders beeindruckend waren die vielen Sei-

fenblasen, welche wie „Kunstwerke“ wirkten. Nach einer kleinen Stärkung und einem Picknick auf der Kindwiese endete dieses „magische Fest“ noch vor Einbruch der Dun-

kelheit. Diese Darbietungen wurden sowohl für die Eltern als auch für die Kinder zu einem unvergesslichen, magischen Erlebnis. Organisiert wurde diese erfolgreiche Kinderver-

anstaltung von Frau Michaela Lagler, die sich für die perfekte Planung und Umsetzung ein besonderes Lob verdient.

## — Öffentliche Beleuchtung beim Neubach erweitert



GGR Josef Auer, BGM Ernst Wendl und GGR Thomas Haidegger bei der neuen Beleuchtung am Neubach

Auf der beliebten Lauf- und Walkingstrecke entlang des Neubaches, die sich zwischen dem Sportplatz Himberg und der Münchendorferstraße erstreckt, wurde nun eine öffentliche Beleuchtung errichtet. Es gab immer wieder den Wunsch von der Bevölkerung, hier für mehr Licht zu sorgen. Besonders in der diesigen Jahreszeit, wo die Tage kürzer werden, ist es wichtig, dass unsere Bevölkerung auch im Naherholungsbereich Bewegung in einer sicheren Umgebung genießen kann. Licht bedeutet Sicherheit und erhöht das Wohlbefinden der Menschen.

Auf dem etwa 400 Meter langen Teilstück wurde eine öffentliche Beleuchtung mit insgesamt 11 Lichtpunkten installiert. Diese Beleuchtung besteht aus energiesparenden LED-Leuchtkörpern, welche nicht nur eine lange Lebensdauer garantieren, sondern auch besonders energiesparend sind. Die Kosten für diese neue Beleuchtung beliefen sich auf 55.000.- Euro inklusive Mehrwertsteuer. Es ist immer eine besondere Freude für die Gemeindevertretung, wenn Wünsche der Bevölkerung erfolgreich umgesetzt werden können.

## — Erneuerter Zaun für Spielplatz Benno PreisneckerPark

Der alte Holzzaun im Benno Preisnecker Park, welcher sich zwischen Anningergasse und Arbeitergasse er-

streckt, war stark desolat. Die Pfosten waren teilweise morsch und das Gesamtbild des Zaunes unansehnlich.

Aus diesem Grund wurde der Zaun, mit einer Gesamtlänge von etwa 80 Metern, entlang der Anningergasse und der

Arbeitergasse erneuert. Dabei wurden zwei selbstschließende Zugangstüren sowie ein Einfahrtstor für die Ein-



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer freuen sich über den neuen Zaun

bringung diverser Geräte eingebaut. Es wurde ein wartungsfreies, pulverbeschichtetes Zaunmodell „Schmuckzaun Barcelona“ gewählt, welches

sich sehr gut in die vorhandene Grünanlage mit dem Spielplatz einfügt. Die Steher sind einbetoniert und bieten eine hohe Stabilität. Dieser neue Zaun ist

nun ein optisch ansprechender Bestandteil des Parks und trägt zur Verschönerung des Ortsbildes im Siedlungsbereich bei. Der Zaun wurde von

der Firma Galand Gartengestaltung errichtet und die Kosten hierfür beliefen sich auf etwa 16.200,- Euro inklusive Mehrwertsteuer.

## — Vierte Kindergartengruppe in Velm eröffnet

Am 2. September 2024 wurde die vierte Kindergartengruppe in Velm in Betrieb genommen. Am 4. Oktober wurde dann die offizielle Eröffnung mit den Kindern, Ehrengästen und politisch Verantwortlichen gefeiert. Der Kindergarten bietet nun Platz für 80 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren und ist vollständig ausgelastet. Insgesamt betreibt die Marktgemeinde Himberg derzeit 16 Kindergartengruppen in allen Katastralgemeinden (davon vier in Velm) und betreut etwa 325 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Zusätzlich

haben wir drei Gruppen in der Kinderkrippe für etwa 38 Kinder ab einem Jahr.

Knapper Errichtungszeitplan und kreative Umsetzung

Wegen des dringenden Bedarfs wurde 2023 mit Planung, Bauanreichung und Genehmigungsverfahren begonnen, nachdem die erforderlichen Beschlüsse vorher im Gemeinderat einstimmig gefasst worden waren. Die Architekturwerkstatt DI Heigl erstellte eine Planung, die von allen Behörden und Beteiligten zügig ge-

nehmigt wurde. Ein besonderer Dank gilt der römisch-katholischen Pfarrkirche in Velm, welche als Grundeigentümer diesen Zubau unbürokratisch genehmigt hat. Durch die ausgezeichnete Unterstützung von Herrn Pfarrer Mag. Ernst Faktor konnte dies rasch abgeschlossen werden.

Der Zubau hat 173 Quadratmeter bebauete Fläche und enthält unter anderem einen hellen Multifunktionsraum, einen zusätzlichen Gruppenraum mit Ruheraum sowie einen weiteren Abstellraum für den gesamten Kin-

dergarten. Damit die Kinder auch weiterhin einen großzügigen Garten zum Spielen und Toben haben, wurde dieser entsprechend vergrößert. Der Zubau ist in Holzständerbauweise errichtet und entspricht modernen Wärmestandards. Bei der Einrichtung wurde eng mit den Pädagoginnen zusammengearbeitet und auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen, um diesen jeden Tag aufs Neue Freude und Kreativität im Alltag bieten zu können. Der Zubau ist mit Fußbodenheizung ausgestattet, welche von einer um-

weltfreundlichen Luftwärmepumpe betrieben wird. Auf dem Dach erzeugt eine Photovoltaikanlage nachhaltigen Sonnenstrom. Damit wurde am Standort des Kindergartens in Velm die letzte Ausbaustufe erreicht; eine Erweiterung an diesem Standort ist nicht mehr möglich.

Ein besonderer Dank gilt der Architekturwerkstatt Heigl für die gelungene Planung und Bauaufsicht sowie allen bauausführenden Firmen. Dank ihres Engagements konnte die knappe Bauzeit eingehalten werden und die Kinder konnten Anfang September die neuen Räumlichkeiten beziehen.

## Kosten

Die Kosten für die neue Kindergartengruppe betragen etwa 800.000.- Euro. Davon werden rund 272.000.- Euro vom Land NÖ finanziert; die Marktgemeinde muss jedoch die verbleibenden 530.000.- Euro selbst aufbringen.

Rodelhügel bleibt für ALLE erhalten

Für die Erweiterung der vierten Kindergartengruppe musste auch die Freifläche neu geplant werden. Ein fixer Bestandteil bei der Planung dabei war, dass der beliebte Rodelhügel bestehen bleibt und nicht in die Kindergartenfreifläche mit-

einbezogen wird. Der Rodelhügel wurde entsprechend angepasst und dessen Bestand für die Allgemeinheit gesichert.

## Ausgezeichnete Kinderbetreuung

In unserer Gemeinde steht jedem Kind ein Kindergarten- oder Kinderkrippenplatz zur Verfügung, sofern dieser benötigt wird. Kinderbetreuung hat für unserer Gemeindeführung höchste Priorität, weshalb die Kindergärten ganzjährig geöffnet sind – einschließlich der Semester-, Oster-, Sommer- und Herbstferien sowie bei Bedarf und ausreichender Kinderanzahl auch während der Weihnachtsferien.

Diese ausgezeichneten Betreuungsmöglichkeiten bringen Entlastung für die Eltern und Erziehungsberechtigten, wodurch eine entsprechend gute Lebens- und Wohnqualität gewährleistet wird.

Ein besonderer Dank gilt auch allen PädagogInnen, welche sich mit großem Engagement und Fürsorge um die Kinder kümmern. Die Gemeindevertretung ist erfreut, dass wir unseren Kindern und PädagogInnen moderne Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können und damit optimale Voraussetzungen für eine moderne und zukunftsweisende Kinderbetreuung gegeben sind.



Vizebgm. Richard Payer, Kindergartenleiterin Velm Sabine Jeitler, BGM Ernst Wendl, LABG Otto Auer, NRin Silvia Kumpan-Takacs, LABG Rene Pfisterer, Architekt DI Andreas Heigl, GGR Herbert Stuxer mit Kindern beim Durchschneiden des Bandes vor der neuen Kindergartengruppe

## — Neue Stromtankstelle in Velm

In der Krautfeldgasse ONR 1 in Velm wurde eine neue Stromtankstelle für Elektroautos in Betrieb genommen. Sie ist für zwei Fahrzeuge mit einer Leistung von 2x11 kVA konzipiert. Die Ladestation befindet sich hinter dem Kindergarten, in unmittelbarer Nähe zum Parkplatz des Sportplatzes. Dadurch ist sie ideal gelegen, um während eines Besuches des Sportplatzes, der Kirche oder des Spielplatzes genutzt zu werden.



BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl bei der neuen Stromtankstelle in Velm, Krautfeldgasse

Energielieferant für diese Stromtankstelle ist Wien Energie. Die beiden Parkplätze, die für das Laden vorgesehen

sind, wurden entsprechend im Parkstreifen markiert.

Mit dieser neuen Stromtankstelle wurde die

Infrastruktur in der Katastralgemeinde Velm weiter ausgebaut, so dass umweltfreundliche Elektroautos nun an

einer öffentlichen E-Ladestation betankt werden können.

## — Neuer Radweg in der Wienerstraße begünstigt das Einkaufen mit dem Fahrrad

Bürgermeister Ernst Wendl wurde häufig von der Bevölkerung nach einer besseren

Radwegverbindung ins Ortszentrum oder zu Einkaufsmöglichkeiten von den Siedlungen aus

gefragt, insbesondere von den Bewohnern der Siedlungen „Schwarze Lacke“ und „Schreber-

garten“. Bei dieser Route musste man bisher mit dem Rad über die Wienerstraße fahren,



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer beim neuen Radweg in der Wienerstraße



bei der es sich um eine stark befahrene Landesstraße handelt. Nun wurde ein neuer kombinierter Fuß- und Radweg entlang der Wienerstraße zwischen Jubiläumsstraße und Neubachbrücke mit einer Länge von etwa

130 Metern und einer gesetzlichen Breite von drei Metern errichtet. Durch diesen Lückenschluss des Radweges kann man von den Siedlungen mit dem Rad zum BIPA, Penny oder Billa und in das Ortszentrum

fahren, ohne die Landesstraße benutzen zu müssen. Der neue Radweg verbessert die Verkehrssicherheit für Radfahrer in diesem Bereich erheblich. Die Kosten für den kombinierten Fuß- und Radweg belaufen sich

auf etwa 100.000 Euro, wobei rund 60 Prozent vom Land NÖ gefördert werden. Ein besonderer Dank gilt den Anwohnern, mit denen eine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte.

## — Umsetzung Ortsumfahrung Pellendorf leider offen



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob kämpfen weiterhin um die Ortsumfahrung

Obwohl täglich etwa 12.000 Fahrzeuge durch Pellendorf fahren und die Verkehrsbelastung stetig steigt, bleibt die Finanzierung der Ortsumfahrung Pellendorf ungewiss. Bürgermeister Ernst Wendl hat mittlerweile mehrere Briefe an die Verantwortlichen der Landesregierung des Landes NÖ geschrieben. Die Antworten enthalten leider lediglich vertröstende

Aussagen – offenbar liegt das Problem vor allem in der Finanzierung der Ortsumfahrung. Auch ein persönliches Gespräch mit Landeshauptfraustellvertreter Udo Landbauer, MA, konnte bisher keinen Durchbruch erzielen. Die Notwendigkeit der Umfahrung wird von Seiten des Landes anerkannt, doch das derzeitige Budget erlaubt keine zeitnahe Finan-

zierung. Positiv ist immerhin, dass die Grundeinlösesgespräche mit den rund 65 betroffenen Eigentümern durch die Landesvertreter planmäßig voranschreiten und erste Baumaterialien für den Straßenbau dieser Ortsumfahrung bereits auf einem Acker neben der Landesstraße Richtung Ebergassing gelagert werden. All diese Maßnahmen sind Indizien

dafür, dass diese Ortsumfahrung ernsthaft vorbereitet wird, wenngleich der Zeitpunkt wegen der finanziellen Unsicherheiten noch ungewiss bleibt.

Das Projekt wurde im März 2021 nach einem langwierigen, neun Jahre andauernden Gerichtsverfahren letztinstanzlich durch eine positive Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes entschieden. Die Gemeindevertretung fordert im Austausch mit den Verantwortlichen der Landesregierung endlich die Umsetzung dieser wichtigen Ortsumfahrung.

Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und unserer Kraft dafür eintreten, dass der Bau dieser wichtigen Ortsumfahrung endlich beginnen kann und die Verkehrssituation in Pellendorf sich dadurch nachhaltig verbessert.

## — Eröffnung des Zubaus und Sanierung des alten Volksschultraktes

Wegen Schlechtwetters musste die Feierlichkeit zur Eröffnung des Volksschulzubaus und der thermischen Sanierung des alten Schultraktes am 13. September 2024 ins Volkshaus verlegt werden.

Dieser Tag war für die Gemeinde und vor allem für die Kinder von besonderer Bedeutung: Mit der offiziellen Übergabe des neuen Zubaus und der umfassend sanierten Volksschule wurde ein wichtiger Schritt für die Bildungsinfrastruktur getan. Diese Investition bietet nun optimale Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer jüngsten Gemeindeglieder. Bildung ist der Gemeindevertretung sehr wichtig, denn gerade die Volksschule ist eine wichtige Basis für das weitere Leben unserer Kinder. Ein herzlicher Dank gilt



Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek, BGM Ernst Wendl, LR Sven Hergovich, Direktorin Astrid Bauer und Vizebgm. Richard Payer mit der Erinnerungstafel

daher Direktorin Frau Astrid Bauer, sowie dem gesamten Lehrerteam, das mit großem Einsatz hervorragende pädagogische Arbeit leistet.

Nachdem Platzmangel in der Volksschule herrschte, wurde der Zubau der Volksschule sowie die thermische Sanierung einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Nach Ausarbeitung eines Pro-

jektes durch die Architekturwerkstatt DI Heigl erfolgte nach der Baueinreichung und Baubewilligung am 03. Juli 2023 der Baubeginn. Bereits nach fünf Monaten Bauzeit war Ende November 2023 die Dachgleiche erreicht und nach einer Gesamtbauzeit von 14 Monaten konnte die Fertigstellung im August 2024 erfolgen.

Diese Baustelle stellte einige logistische Herausforderungen dar, da der Zubau zwischen der bestehenden Volksschule und der Mittelschule liegt. Trotz des laufenden Schulbetriebs für über 500 Schülerinnen und Schüler konnte der Bauablauf ohne Beeinträchtigungen gemeistert werden. Vor allem die Materialanlieferungen erforderten präzise Planung. Die Tiefenpfähle für die Fundamentierung wurden in den Sommerferien 2023 errichtet, da diese Arbeiten sehr lärmintensiv waren. Wegen des unstablen Untergrundes mussten etwa 30 Meter tiefe Pfähle geschlagen werden, um eine stabile Bodenplatte zu errichten. Die bauausführenden Firmen und die Bauab-



NR Rudolf Silvan, Vizebgm. Richard Payer, NRin Katharina Kucharowits, LRin Christiane Teschl-Hofmeister, BGM Ernst Wendl, LR Sven Hergovich und Direktorin Astrid Bauer mit Kindern beim symbolischen Durchschneiden des Bandes

teilung der Gemeinde haben hervorragende Arbeit geleistet, denn es gab weder Unfälle noch Beschwerden während der Bauarbeiten.

## Technische Details des Zubaus

Der neue Bau umfasst 388 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf 3 Etagen inklusive Liftanlage mit barrierefreiem Zugang. Errichtet wurde in Niedrigenergiebauweise in Ziegel, mit einem Heizwert von 23.9 kWh/m<sup>2</sup>a für eine nachhaltige Energiebilanz. Neben 5 Klassenräumen sind ein Multifunktionsraum und eine Bibliothek entstanden. Am Dach wurde eine Photovoltaikanlage mit 14 kWp für die Erzeugung von Sonnenstrom errichtet. Geheizt wird mit Niedrigtemperatur-Fußbodenheizung. Die Wärme wird derzeit noch mit Gas erzeugt, ab 2026 erfolgt die Umstellung auf Fernwärme aus Hackschnitzelheizung.

Der Schwerpunkt des Architekten wurde auf das Raumgefühl und deren Wirkung auf die Kinder und Lehrer gelegt. So erfolgte keine direkte Ausrichtung der Klassen Richtung Süden, um keine Überhitzung in den Räumen zu bekommen. Die Räumlichkeiten sind modern und freundlich eingerichtet und mit großen Fenstern ausgestattet,



Der neue Zubau

was die Konzentration der Schüler und Schülerinnen erhöhen soll. Die Tafeln sind elektronische Whiteboardtafeln. Die Bibliothek im letzten Stock bietet Möglichkeiten des Rückzuges.

Bei den Sanitäräumen dürfen die Fantasien der Kinder wieder ein bisschen kindlicher sein, hier sorgen Fliesen mit kleinen Hasen für verspielte Abwechslung in der Wandgestaltung. Der Schulhof bietet die Möglichkeit Outdoor-Unterricht in Projektgruppen abzuhalten.

Sanierung des alten Schultrakts

Zusätzlich zum Zubau wurde auch der alte Trakt der Volksschule aus den 70er Jahren thermisch saniert.

Etwa 60 Fenster mit Sonnenschutz wurden erneuert, die Fassade gedämmt und die letzte Geschoßdecke thermisch isoliert. Dadurch konnte der Heizwert von 165 kWh/m<sup>2</sup>a auf 53 kWh/m<sup>2</sup>a reduziert werden, was zu Energieeinsparung von etwa zwei Dritteln führt.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Zubau beliefen sich auf etwa 3,6 Mio. Euro, die thermische Sanierung des alten Traktes auf etwa 1,0 Mio. Euro - insgesamt also 4,6 Mio. Euro. Davon muss die Gemeinde 3,358 Mio. Euro finanzieren. Das Land NÖ übernimmt rund 1,242 Mio. Euro (27 Prozent vom Schul- und Kindergartenfond).

Diese Investition in die Zukunft unserer Kinder ist ein wichtiger Schritt, um ihnen die besten Voraussetzungen für eine ausgezeichnete Bildung zu bieten.

Schülerzahlen der Volksschule und Nachmittagsbetreuung

Derzeit besuchen 384 Kinder die Volksschule, davon 125 Kinder die 1. Klasse und Vorschule. Von diesen 384 Kindern besuchen ca. 250 Kinder den Hort, der ebenfalls im Volksschulgebäude untergebracht ist. Da meist beide Elternteile berufstätig sind, ist die Nachmittagsbetreuung für rund 65 Prozent der Kinder eine wichtige Unterstützung im Alltag und hat für viele Familien eine große Bedeutung.

## — Neue Abbiegespur zum Wertstoffsammelzentrum eingerichtet

Bisher war die Zufahrt zum Wertstoffsammelzentrum in der Gutenhoferstraße nur über den Begleitweg möglich. Durch die neue Verkehrssituation in diesem Bereich konnte jedoch eine ausreichend breite Fahrbahn geschaffen werden, sodass nun eine eigene Abbiegespur von der Gutenhoferstraße zum Wertstoffsammelzentrum führt. Diese Abbiegespur wurde großzügig dimensioniert, um wartenden Benutzern, besonders in Stoßzeiten, ausreichend Platz zu bieten. Mittlerweile gab es bereits positives Feedback von der



BGM Ernst Wendl bei der neuen Abbiegespur zum Wertstoffsammelzentrum

Bevölkerung bezüglich dieser neuen Zufahrt. In der Gutenhoferstraße wurde zusätzlich von der

Ausfahrt des Wertstoffsammelzentrums bis zur Ortseinfahrt Himberg eine Geschwindig-

keitsbeschränkung auf 70 km/h eingeführt.

## — Private Wohnhausanlage Schwerthof in etwa einem Jahr bezugsfertig

Der Baufortschritt der neuen privaten Wohnhausanlage „Schwerthof“, welche das Areal Pellendorferstraße, Alois Lehgasse und Hintere Ortsstraße umfasst, schreitet zügig voran. In wenigen Wochen wird die Dachgleiche erreicht und der Rohbau ist dann fertiggestellt.

Neben dem denkmalgeschützten, barocken Gebäude „Schwerthof“ entsteht eine moderne,

die barocken Strukturen zitierende, Wohnhausanlage mit 147 Wohneinheiten, Tiefgarage und großzügigen Grünflächen. Die Wohnungen sind für die Vermietung auf Basis „leistbaren Wohnens“ konzipiert. Die fußläufige Nähe zum Bahnhof, die umweltfreundliche Beheizung mit Fernwärme, die geplante PV-Anlage und eine Versickerungsanlage für Regenwasser machen

das Projekt besonders ökologisch wertvoll. Im Zuge des Neubaus wird auch der alte Schwerthof generalsaniert. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Jahresende 2025 geplant.

Daten und Ausstattung

Wohnungen: 147 Einheiten mit Wohnflächen zwischen 42 und 113 m<sup>2</sup>, insgesamt 10.160

m<sup>2</sup> Nutzfläche.

Außenbereiche: Alle Wohnungen verfügen über Balkone, Terrassen oder private Gärten.

Abstellmöglichkeiten: 147 überdachte Fahrradabstellplätze sowie 221 PKW-Stellplätze in der Tiefgarage.

Kinderspielplätze: Zwei großzügige Spielplätze auf dem Gelände.

Heizsystem: Fernwärme



Rendering von t-hoch-n ARCHITEKTUR ZT GmbH

Photovoltaikanlage: Auf etwa 50 Prozent der solartechnisch geeigneten Dachflächen.

Die Wohnungen der privaten Anlage stehen

zur Vermietung und werden direkt durch den Bauherrn vergeben. Die Vergabe der Mietwohnungen startet ab sofort. Interessierte können sich direkt

über die Website unter <https://schwerthof.at/> anmelden und ein entsprechendes Formular mit der gewünschten Wohnungsgröße ausfüllen. Da die Vergabe

ausschließlich über den Bauherrn erfolgt, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.



Rendering von t-hoch-n ARCHITEKTUR ZT GmbH

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38  
Satz & Produktion: merchmedia, 2325 Himberg, [www.merchmedia.at](http://www.merchmedia.at)  
Fotos: Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

## — Die ÖBB ersuchen um Bekanntgabe folgender Information



## Modernisierung Bahnhof Himberg Intensiv-Bauphase Nov. 2024-Feb. 2025

Mit einer zeitgemäßen Schieneninfrastruktur am neuesten Stand der Technik stellen wir die Weichen für den reibungslosen Nah- und Regionalverkehr in der Zukunft. Deshalb modernisieren wir den Bahnhof Himberg von April 2024 bis Ende 2026. In Kürze startet die nächste Phase der Rammarbeiten für die neuen Oberleitungsmasten. Diese läuft in mehreren Etappen:

### Wann und Wo

- 21. bis 25. November 2024
- 27. November bis 02. Dezember 2024
- 04. bis 09. Dezember 2024
- 11. bis 16. Dezember 2024
- 22. Jänner bis 02. Februar 2025

Die Oberleitungsmasten werden durch Rammen versetzt. Dabei treibt ein Rammgerät die Masten mit kräftigen Stößen in das Erdreich. Da für das Stellen neuer Oberleitungsmasten die vorhandene Oberleitungsanlage abgeschaltet werden muss, würde das eine Einstellung des Zugverkehrs bedeuten. Um dies im Sinne der Reisenden tagsüber zu verhindern, finden diese Arbeiten nachts statt. Eine andere Methode der Fundamentherstellung wie zB Ortbetonfundierung ist im Bahnhof Himberg leider nicht anwendbar, da wir unter sehr beengten Platzverhältnissen arbeiten. Die zeitliche Verfügbarkeit von derartigen Rammgeräten ist sehr begrenzt, deshalb versuchen wir, in möglichst knapp aneinander getakteten Nachtschichten die Maximalleistung der Maschine auszunützen. Eine Oberleitungsanlage wird im Schnitt alle 25 bis 30 Jahre erneuert. Dies bedeutet, dass die Belastung für die Anrainer:innen kurzfristig hoch ist, jedoch langfristig einen sicheren Bahnbetrieb auf modernsten Anlagen ermöglicht.

Rammen kann leichte Erschütterungen im Umkreis verursachen. Auch Schallentwicklung ist leider unvermeidbar. Vorwiegend betroffen ist der Bereich ab Höhe Feldgasse 55 in



Richtung Gramatneusiedl, großteils im Bereich östlich der ehemaligen Eisenbahnkreuzung Ebergassingener Straße und der Bereich ab Höhe Lagerhaus in Richtung Wien auf dem östlichen Gleis bis auf Höhe Kläranlage Himberg.

### **Auswirkungen für Sie**

Wir versuchen, die Unannehmlichkeiten für Sie als Anrainer:in so gering wie möglich zu halten, jedoch sind Lärm und leichte Erschütterungen unvermeidbar.

Diese Arbeiten haben keine Auswirkungen auf den Fahrplan.

### **Haben Sie noch Fragen?**

Wenden Sie sich bitte an [infra.kundenservice@oebb.at](mailto:infra.kundenservice@oebb.at). Informationen zu den Baumaßnahmen der ÖBB-Infrastruktur finden Sie auch unter [infrastruktur.oebb.at](http://infrastruktur.oebb.at).

**Fahrplanauskünfte: [oebb.at](http://oebb.at) | [oebb.at/baustellen](http://oebb.at/baustellen) | 05-1717 | SCOTTY mobil**



## **FREITAG, 29. NOVEMBER 2024**

16.00 bis 24.00 Uhr: Adventmarkt in der Schulallee

17.00: Am Kirchenplatz, Eröffnung des „Himberger Advent“ mit Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, den Kindern der Volksschule Himberg, dem Ensemble des Himberger Musikvereins

## **SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2024**

15.00 bis 24.00 Uhr: Adventmarkt in der Schulallee, Kreative Weihnachtswerkstatt und Weihnachtsgeschichten für Kinder im Barbaraheim

## **SONNTAG, 01. DEZEMBER 2024**

15.00 bis 21.00 Uhr: Adventmarkt in der Schulallee, Kreative Weihnachtswerkstatt und Weihnachtsgeschichten für Kinder im Barabaraheim

17.00 Uhr: Krampuslauf am Kirchenplatz

19.30 Uhr: Ein stimmungsvolles Sternenmeer verzaubert den Adventmarkt in der Schulallee